

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Weinbauinfo Nr. 14-2018 vom 28.06.2018

Agenda Termin Abschlussgespräch Trauben Teilen

Vegetationsstand und Witterung

Inzwischen sind die Trauben geschlossen und die Beeren haben sich ordentlich vergrößert. Teilweise kann man schon sehr kompakte, große Trauben z.B. Silvaner und Burgunder in frühen Lagen beobachten. Damit bleibt der mehr als 2-wöchige Vegetationsvorsprung erhalten und die Terminierung der Abschlussgespräch steht auf der Agenda.

In einer gemeinsamen Besprechung der Weinbauberatung mit dem Staatlichen Weinbauinstitut wurde als **Termin der Abschlussgespräch der 21. Juli 2018** festgelegt. Erste Rebanlagen mit Anzeichen von **Trockenstress**, sind insbesondere in Lagen mit geringer Bodenmächtigkeit zu sehen. Hier sollte vor allem bei Junganlagen mit Hochstammreben rechtzeitig Wasser ca. 5L/Rebe gegeben werden!

Die Wettervorhersage meldet zum Wochenende hin steigende Tagestemperaturen über 30°C. Damit steigt die Sonnenbrandgefahr bei den Trauben sehr stark an!

Entblätterungsmaßnahmen sollten ab jetzt nur noch von der Schattenseite und moderat (max. 2-3 Blätter von der Triebbasis nach oben entfernt werden. Schützendes Blätterdach über den Trauben unbedingt belassen!

Ab Mitte nächste Woche kann das Gewitterrisiko ansteigen.

Rebschutz

Tierische Schädlinge

Traubenwickler

Der Flug der 2. Generation des Traubenwicklers geht weiter. Nur in den Gebieten ohne Pheromon ist evtl. der Einsatz eines Insektizids notwendig. Informieren sie sich an den Anschlagtafeln in ihren Gemarkungen (Nur Teilgemarkung von Ihringen).

In den Pheromongebieten gibt es keine Auffälligkeiten. Hier ist kein Insektizideinsatz notwendig!!!

Pilzkrankheiten

Peronospora und Oidium

Bezogen auf die Witterung und den hohen Peronosporainfektionsdruck während der Blüte und in der „Abgehenden Blüte“ kann bisher überwiegend von einem sehr erfolgreichen Pflanzenschutz in der Saison 2018 am Kaiserstuhl berichtet werden. **Trotzdem** gibt es große Unterschiede und der Krankheitsdruck durch die Peronospora, ist in Gemarkungen mit mehr Niederschlagsereignissen im Juni, bei gleichzeitig höheren Niederschlagsmengen und mehreren Tagen Blattnässe, deutlich höher. Im Moment werden teilweise verstärkt Ölflecken im oberen Teil der Laubwand und im Neuzuwachs (Geiztriebe) sichtbar. Diese sind auf Infektionen vom 11./12. Juni (Gewitter) zurückzuführen. In solchen Rebanlagen besteht die Gefahr, dass bei den nächsten Niederschlägen oder bei starkem Tau, die Sporen auf der ganzen Laubwand und den Trauben verteilt werden. Diese Sekundärinfektionen nutzen jede Lücke zur Neuinfektion. Hier kann es auch noch zu Stielgerüstinfektionen an den Trauben kommen. Bitte kontrollieren sie ihre Anlagen und behandeln sie diese

Peronosporabefallslagen unmittelbar vor Niederschlägen und in kürzeren Intervallen von 8-10 Tagen um die Peronospora unter Kontrolle zu halten.

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Bei befallsfreien Anlagen kann bei weiterhin anhaltender trockener Witterung der Spritzintervall auf 12-14 Tage gezogen werden.

Zum Einsatz kommen **gegen Peronospora ein Kontaktfungizid** wie z.B. Folpan 80 WDG 1,6 Kg/ha (WZ 35 Tage) oder Delan WG 0,8 Kg/ha (WZ 49 Tage) oder Enervin 4,0 Kg/ha (WZ 35 Tage) oder Videryo 2,5 Kg/ha (WZ 28 T).

Peronosporafungizide mit 56 Tage Wartezeit (WZ) wie z.B. Polyram WG oder Dithane NeoTec oder Electis sollten ab jetzt nicht mehr eingesetzt werden.

Wer nach Niederschlägen seine Peronosporabefallslagen behandelt sollte aus Gründen der Wirkungssicherheit auf ein tiefenwirksames bzw. kurativ wirkendes Peronosporamittel wie z.B. Aktuan, Vinostar oder Melody Combi oder Fantic F zurückgreifen. Beachten sie bei mehrmaliger Anwendung dieser Wirkstoffe das Resistenzmanagement!!!

Der Zusatz von Phosphonat wie z.B. Veriphos oder Frutogard wird ab jetzt nicht mehr empfohlen.

Gegen **Oidium** empfehlen wir ab jetzt den Einsatz der Azolfungizide wie z.B. Topas 0,32 L/ha (WZ 35 Tage) oder Systhane 0,24 L/ha (WZ 28 Tage). Alternativ können auch Hydrogencarbonate wie z.B. Kumar 5 Kg/ha (WZ 1 T) oder Vitsan 8-12 Kg/ha (WZ F = Festsetzung einer WZ in Tagen ist nicht erforderlich) eingesetzt werden.

Der Zusatz von Netzschwefel (Wartezeit 56 Tage) wird ab jetzt nicht mehr empfohlen. Stiehlähme

Verrieselungsjahre können Stiehlähmejahre sein. Diesbezüglich empfehlen wir den Zusatz von Bittersalz 2-3 Behandlungen mit je 10-15 Kg/ha oder max. 3 Kg /100l Spritzbrühe! Bessere Magnesiumaufnahme versprechen die flüssigen Magnesiumformulierungen z.B. Lebosol Magnesium 400 5L/ha etc.

Der Wasseraufwand beträgt 1000-1400 l/ha im Spritz-, bzw. 450-700 L/ha im Sprühverfahren. Die angegebene Mittelmenge ist die Konzentrationsangabe für die fertige Spritzbrühe pro Hektar Behandlungsfläche. Sie bezieht sich auf den aktuellen Entwicklungsstand (Basis x 4). Achten sie auf die Hinweise der Beipackzettel der Pflanzenschutzmittel und verwenden sie ausschließlich aktuell zugelassene Mittel!

Weinbauliche Hinweise

Fäulnis- und Botrytisvermeidung

Eine moderate Entblätterung in Verbindung mit lockeren Trauben und Vermeidung von Stickstoffschüben sind das Ziel insbesondere in frühen Vegetationsperioden!

Da ab dem Stadium Traubenschluss die Spaltöffnungen der Beeren geschlossen werden wird die natürliche Transpiration der Beeren reduziert und die Gefahr von Sonnenbrandschäden aufgrund großer Hitze und direkter Sonneneinstrahlung steigt ab nächste Woche stark an. Entsprechend wird ab jetzt ein moderates Entblättern (max. 2-3 Blätter entfernen, das Blatt gegenüber der ersten Traube belassen, schützendes Dach über Trauben belassen) nur von der Schattenseite (Nord, Ost) empfohlen. Dies ist auch gleichzeitig die wirksamste Methode gegen Kirschessigfliege (KEF)

Bodenbearbeitungen in Ertragsanlagen sollte man nur noch in Ausnahmefällen z.B. bei sehr wuchsschwachen Anlagen, oder bei Wasserkonkurrenz der Begrünung auf trockenen Standorten durchführen. Ansonsten sollten aufgrund möglicher Verstärkung der Stickstoffmineralisation und damit einhergehender Fäulnisförderung keine Bodenbearbeitung mehr durchgeführt werden! Alternierendes Mulchen (jede 2. Gasse) ist eine gute Möglichkeit Schäden durch die „Grüne Rebenzikade“ zu verhindern bzw. zu reduzieren.

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Trauben Teilen

In einigen Burgunderanlagen aber auch bei Silvaner etc. kann man schon jetzt sehr kompakte Trauben beobachten. Hier kann das „Trauben Teilen“ zum jetzigen Zeitpunkt eine sehr sinnvolle Möglichkeit sein um späteren Abdrückerscheinungen der Beeren vorzubeugen und Fäulnis zu vermeiden!!!

Junganlagen

Wöchentlicher Pflanzenschutz ist bis September wichtig um die Junganlagen gesund zu halten. Termingerechtes Aufheften (Binden) des Triebes sowie das Entgeizen sind wichtige Arbeiten um einen gesunden, wundarmen Rebstamm aufzubauen. Flache Bodenbearbeitung und das Freihalten von Beikraut im Zwischenstockbereich fördern die N-Mineralisation und damit das Wachstum der Jungreben.

ESCA

Seit dieser Woche sind erste Anzeichen von ESCA an den Rebstöcken zu finden. Auch „Apoplexie“ = **plötzliches Absterben** einzelner Rebstöcke kann beobachtet werden. Wenn möglich empfehlen wir, diese Rebstöcke zu kennzeichnen und diese mittels Stammrückschnitt im Winter und Aufbau eines neuen Stammes zu reanimieren.

Herbizideinsatz

Auch der Herbizideinsatz sollte bis zum Termin Abschluss-spritzung aufgrund der Einhaltung der Wartezeiten z.B. glyphosathaltige Herbizide (WZ 30 Tage) spätestens erfolgen. Ab dem jetzigen Entwicklungsstadium kann z.B. gegen Winde Wuchsstoff auf der Basis von U 46 M-fluid (Aufbrauchfrist bis 30.11.2018) angewendet werden. Achten Sie darauf, dass bei Tageshöchsttemperaturen über 25°C die Anwendung nicht empfohlen wird.

Umstrukturierungskontrolle

Wir bitten sie ihre Pflanzrechenrechnung schnellstmöglich bei uns einzureichen, damit wir mit der Kontrolle der Flächen beginnen können (Ausschlussstermin 16.07.)

Bei der Anerkennung eines erstellten Drahtrahmens (höhere Förderbeträge, z.B. Steillagen) gibt es eine Änderung. Der Drahtrahmen gilt jetzt auch als erstellt, wenn Alternativ zu Endstichel, Pflanzstäbe und einem Draht gezogen, nur die Pflanzstäbe gesteckt und Mittelpfähle eingeschlagen sind!

Termine:

- | | |
|-------------------|--|
| 04.07.2018 | Rebbegehung Achkarren
18:00 Uhr Treffpunkt WG |
| 11.07.2018 | Rebbegehung Bötzingen
18:00 Uhr Treffpunkt Weingut Hauser |
| 12.07.2018 | Rebbegehung Bischoffingen
18:00 Uhr Treffpunkt WG |
| 16.07.2018 | Rebbegehung Ihringen
18:00 Uhr Treffpunkt WG |

Das nächste Weinbauinfo erscheint vegetations- und witterungsbedingt innerhalb 8 Tagen.

Tobias Burtsche

Weinbauberatung Kaiserstuhl

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

"Falls Sie keine Mitteilungen des Fachbereichs Landwirtschaft im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald mehr erhalten möchten, dann senden Sie bitte an den Absender eine kurze E-Mail-Nachricht. Nach Eingang Ihrer Abbestellung werden wir umgehend Ihre persönlichen, zum Zweck des Newsletterbezugs gespeicherten Daten löschen."